



BLZus`ammen aktiv Juli 2025



Friedensdorf Gabelbach Gabelbachergreut Kleinried Steinekirch Streitheim Vallried Wörleschwang Wollbach Zusmarshausen

Für Sie im Gemeinderat stehen wir für vorausschauende Planung mit Augenmaß für Machbares, für rechtzeitige Entscheidung und zeitnahe, kostengünstige Durchführung!

Juli – Sommer, Sonne, Hitze, aktives Leben – und dann?

Auch in Deutschland steigen die Temperaturen. Die Zahl der Hitzetage hat sich in den letzten 10 Jahren verdreifacht, mit der Tendenz „weiter steigend“. Wir haben Hitzetage (über 30 °C), tropische Nächte (über 20 °C) und Ortschaften, die nachts kaum abkühlen. In unserem letzten Flyer haben wir bereits auf die zunehmende Dürre in unserer Region als eine Folge davon hingewiesen. Dabei wird die Gefahr der Hitzetage für Menschen und Tiere unterschätzt. Zu den Gefahren erhalten wir über Radio, Fernsehen und Presse gute Empfehlungen, stellvertretend sei hier auf 3 Quellen verwiesen:



Ärzte



Bundes-
Gesundheits-
Ministerium



Bayerisches LA
für Gesundheit
Lebensmittelsicherheit

**Bitte nehmen Sie
die Empfehlungen
ernst!**

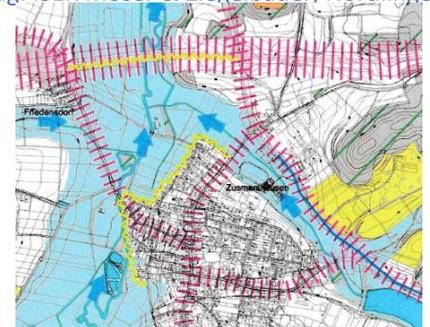
Besonders für vulnerable Gruppen, wie ältere oder chronisch kranke Menschen und Kinder gilt, dass Hitzeausswirkungen bereits ab 26 Grad feststellbar sind.

Wie ist der Status im Markt Zusmarshausen?

Wir konzentrieren uns auf kommunale Maßnahmen, wo-immer möglich. Im dicht bebauten Wohn- und Gewerbegebiet, das ohne ausreichende Grünfläche oder Frischluftzufuhr ist, kann sich eine „urbane Wärmeinsel“ bilden, die nachts kaum abkühlt. Dies ist eine enorme Belastung für Körper und Kreislauf.

Die blauen Frischluftkanäle zeigen die Insel-Situation Zusmarshausens auf. Hinzu kommt der starke Straßenverkehr (rot schraffierte Straßen: A8, Ulmer, Wertinger, Augsburg, Umfahrung Ost).

Auszug: ISEK Moser & Ziegelbauer, Nördlingen



Luftstrom: Zusam, Zusmarshausen, Roth/See

Im Freien ist der vielfach gefilterte Schatten eines Baumes besser als Sonnensegel oder Sonnenschirm. Für Gebäude reicht auch gute Beschattung allein nicht aus, weil nur die Sonneneinstrahlung reduziert wird, nicht aber die Umgebungs- und die Innen-Temperaturen der aufgeheizten Räume.

Private und kommunale (Alt-) Gebäude, Krippen, Kindergärten, Hort, Schulen, Krankenhäuser und kommunale Büros, haben zumeist keine Kühlung durch beispielsweise geeignete Lüftungsanlagen, Klimageräte, Fassadenbegrünung, helle oder Grün-Dächer. Somit ist ein effektiver und gesundheitsdienlicher Hitzeschutz kaum möglich.

Hier sind Nachbesserungen immer sehr teuer und mit großem Aufwand verbunden. Da die meisten Gebäude aber noch viele Jahrzehnte bestehen und genutzt werden, ist eine Anpassung unvermeidlich, weil ein weiterer Temperaturanstieg mit Sicherheit erwartet wird.

Ziel muss es sein, Fehler der Vergangenheit zukünftig zu vermeiden. Folgekosten, Auswirkungen und Entwicklungen (z. B. Temperaturen, Regen, Hitze und Bevölkerungsveränderungen) sind zusammen mit Haushaltsbetrachtungen der Marktgemeinde zu berücksichtigen.

Beim Neubau des Kindergartens am Rothsee wurde bedauerlicherweise sowohl auf eine aktive Kühlung als auch auf eine Außenbeschattung verzichtet. Erst nach großem Engagement von Eltern und der Einrichtungsleitung wird das Problem jetzt ernster genommen.

Was könnte im Markt Zusmarshausen getan werden?

Unsere BLZus-Empfehlungen: Hilfreich sind auch kleine Maßnahmen, wie z. B.

* Geeignete Bäume auf öffentlichen Plätzen pflanzen (Gemeinde und private Patenschaften)

* Trinkwasserspender/-brunnen

* Wassersprühnebel-Spender